



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 700

Jubiläumsausgabe

August 2018

Heimatkundliche **BLÄTTER**

Mitteilungen der Natur-und Heimatfreunde
B u r k a u

Nr. 1
August 1962

Termine und Veranstaltungen

01. August	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
19. August	10:00 Uhr	Radtour , sportlich und gemütlich durch unsere Westlausitz Vereinshaus
22. August	17:00 Uhr	Redaktion Blätt'l Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204
26. August	14:00 Uhr	9. Dorfspaziergang - Burkau Niederdorf Treffpunkt: Genusswerkstatt, Str. d. Jugend 1A

Liebe Leserinnen und Leser unserer Heimatkundlichen Blätter,



mit der heutigen Jubiläumsausgabe, mit der Nummer 700, stellen wir unser Blätt'l in den Mittelpunkt. Im Archiv unseres Vereins werden alle bisher erschienenen Ausgaben aufbewahrt. Der benötigte Platzbedarf für die Archivkartons ist unspek-

takulär, deren Inhalt unbezahlbar und eine wahre Fundgrube heimatkundlicher Schätze.

Horst Gersdorf unterbreitete in der Mitgliederversammlung des Vereins am 11.01.1962 den Vorschlag, ein vereinseigenes Mitteilungsblatt herauszugeben. Die Nr. 1 erschien für den Monat August 1962 im Umfang von 6 Blättern, einseitig bedruckt - wie ich vermute, mittels des „Spiritus-Umdruck-Verfahren“ (Ormig-Vervielfältigung). Das Titelblatt wurde teilweise handcoloriert und Bilder wurden als Fotos eingeklebt. Zusammengehalten wurden die Blätter im Format A5 quer durch zwei Heftklammern. Auf der Seite 1 wa-

ren die Termine der Veranstaltungen unseres Vereins zu lesen, auf den anderen Seiten heimatkundliche Kurzbeiträge.

Der Redaktion gehörten zuerst quasi alle Vereinsmitglieder an, da die Vereinsmitglieder davon ausgingen, dass sich an der Ausgestaltung alle Natur- und Heimatfreunde zu beteiligen haben. Es stellte sich jedoch bald heraus, dass sich diese Idee nicht verwirklichen ließ.

Somit füllte Horst Gersdorf in seiner Freizeit die Heimatkundlichen Blätter mit eigenen Beiträgen, stellte Mundartliteratur vor und suchte nach Texten in anderen Publikationen.

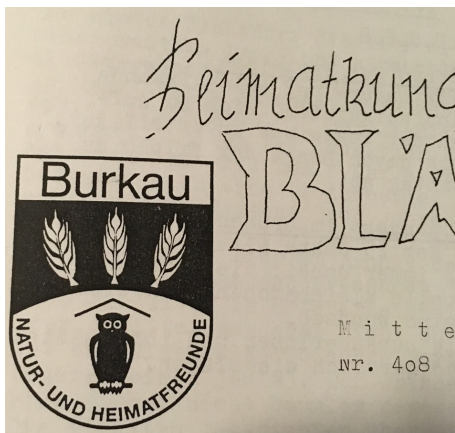
Er schrieb die Texte auf seiner kleinen Reiseschreibmaschine „Kolibri“.

In den ersten Jahren erscheinen die Heimatkundlichen Blätter nicht monatlich. Neben dem Zeitfaktor spielen hier sicherlich auch die erforderlichen Ressourcen an Papier, Ormig-Matritzen und die Verfügbarkeit eines Druckapparates eine wesentliche Rolle.

Leider fehlt in der fortlaufenden Nummerierung die Nummer 18. Entweder wurde bei der Nummerierung die Nr. 18 versehentlich übersprungen oder diese Ausgabe fehlt wirklich in unserem Archiv. Hier bitten wir die Sammler unserer Heimatkundlichen Blätter bei der Aufklärung um Mithilfe.

Ab Heft Nr. 21 (Januar 1965) erscheint das Blatt 1 monatlich in der beschriebenen Gestaltung. Für Sonderausgaben wurde die laufende Nummerierung beibehalten.

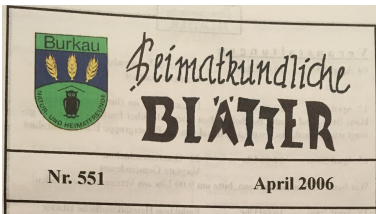
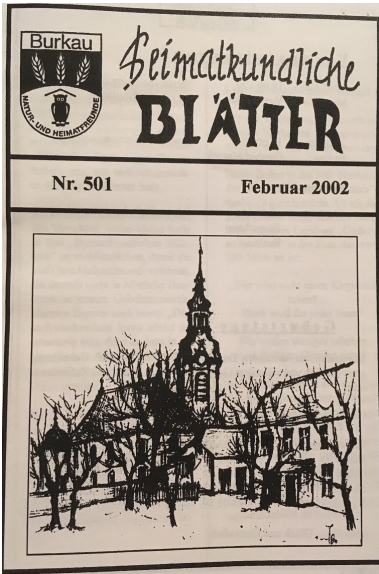
Ab der Nummer 400 (November 1993) wurden die Blätter beidseitig bedruckt. Damit standen 11 Seiten für die Mitteilungen zur Verfügung.



Das Vereins-Logo wurde ab der Nr. 408 (Juli 1994) auf dem Titelblatt in schwarz/weiß abgebildet.

Bis Nr. 500 (Januar 2002) hatten die Heimatkundlichen Blätter den Untertitel „Mitteilungen der Natur- und Heimatfreunde Burkau“.

Eine generelle Umgestaltung der Heimatkundlichen Blätter erfolgte ab der Nr. 501 (Februar 2002). Für das Blatt 1 waren ein Gestalterteam und eine Redaktion bestehend aus jeweils 3 Perso-



nen verantwortlich.

Ab der Nr. 551 (April 2006) erschien das Blätt'1 farbig. Ein farbiges Titelfoto wurde ab der Nr. 620 (Januar 2012) verwendet.

Das Käberchen informierte in der Nr. 575 (April 2008) das erste Mal über „Belaushtes“ – eine hervorragende und unverzichtbare Informationsquelle für die Redaktion.



Heute besteht die Redaktion aus 4 Personen. Im Laufe der Jahrzehnte hat die Technik für die Erstellung der Heimatkundlichen Blätter Einzug gehalten. Der Computer ersetzte die Schreibmaschine. Das Grund-Layout wurde mittels einer Software erstellt. Bilder stehen in Dateiformat zur Verfügung und können problemlos mittels Bildbearbeitungsprogramm „zugeschnitten“ werden. Zwischen den Redaktionsmitgliedern können Informationen per Internet ausgetauscht werden.

Trotz Einzug der Technik erfolgt die Gestaltung unseres Blätt'1 ehrenamtlich und unter einem nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand. Recht herzlichen Dank allen bisher an der Gestaltung des Blätt'1 beteiligten Personen, insbesondere den Redakteuren, den Autoren und diejenigen, die uns historische und heimatkundliche Dokumente übergeben haben.

In jedem Haushalt, in jeder Familie schlummert ein Fundus an Heimatgeschichte, Interessantem und Wissenswertem. Es wartet darauf, wiederentdeckt zu werden. Ich würde mich freuen, wenn Ihr Eure Schätze durchstöbert oder in Euren Erinnerungen schwelgt, um die Redaktion der Heimatkundlichen Blätter mit Beiträgen und/oder Dokumenten zu „versorgen“. Dadurch trägt Ihr aktiv zum Fortbestehen unseres Blätt'1 bei.

Euer Dietmar Kindlein

Unser Blättl

Vom Heimatbättl, ei dr Daus
kemmt's 700 dertse etz raus.
Koam 50 Joahr in unse Hand,
o in dr Neuzeit hoat's Bestand.
Tut zun Geburtstagn berichtn
und brengt goar brandneue Geschichtn.
Doas Lob wulln mer ne iebertreibm,
weil immer etliche droann schreibm.
Verteelt wird's Blättl nationall
und lasn tun ses ieberoall.
Bein Dokter, nahmts mir oack ne krumm,
werds Blättl eefach metgenumm.
Etz kemmts o vir, dr Ploatz wird dinne,
weil bunte Bilder sein do drinne.
Doas Heimatblättl, Gott bewoahre,
erscheint etz ieber 50 Joahre.
Es sull o weiterhin erschein
und Freede breng, ubndrein.
Ein Lob uffs Blättl, bis achthundert
dermet man sich dann drierer wundert.

Johannes Bielig

Siebenhundert Nummern Heimatkundliche Blätter



Das ist gewaltig, unvorstellbar und eine riesige Leistung von all denen, die daran beteiligt waren und sind. 700 Heimatkundliche Blätter übereinandergestapelt ergibt eine stattliche Höhe von ca. 1,20 Meter. Wer jetzt glaubt, der Stapel gerät ins Wanken, der irrt! Die Heimatkundlichen Blätter stehen auf einem soliden Fundament und wir halten sie ja auch fest! Am

Anfang steht das Gründungsmitglied der Natur- und Heimatfreunde, der sehr engagierte und verdienstvolle Heimatforscher, der Burkauer Horst Gersdorf. In der Mitgliederversammlung der Natur- und Heimatfreunde am 11. Januar 1962 unterbreitet Horst Gersdorf den Vorschlag, ein vereinseigenes Mitteilungsblatt herauszugeben. Im August 1962 erscheint die Nummer 1 der Heimatkundlichen Blätter. Bis zur Nummer 500 im Jahr 2002 war alleiniger Redakteur und Verfasser der Beiträge Horst Gersdorf. Ab Januar 2002 mit der Ausgabe Nr. 500 gibt es ein Redaktionskollegium. Eine Blätt'l-Redaktion mit Hans Bielig, Dr. Hannelore Freidt, Wolfgang Gebhardt und Werner Herrmann unter Leitung von Thomas Petzold. Seit Januar 2002 wurde das Bättl auch optisch verändert und erhielt ein neues Layout. Im Januar 2017 übernimmt Dietmar Kindlein, ein „Neuburkauer“, die Aufgabe von Thomas Petzold und gestaltet seitdem mit den eingegangenen Beiträgen das Blätt'l. Die Heimatkundlichen Blätter sind uns ans Herz gewachsen, nicht nur, weil sie ein unermesslicher Fundus an heimatgeschichtlichen Forschungsergebnissen und Informationen beinhalten, sondern weil sie mit Liebe zu unserer Heimat und Verbundenheit mit unserem Dorf Burkau gestaltet werden. Kein anderer als Horst Gersdorf selbst konnte den Zusammenhang zwischen Natur- und Heimatfreunden Burkau und den Heimatkundlichen Blättern zum Ausdruck bringen. Sein Beitrag zur hundertsten Nummer der Blätt'l hat auch heute noch Gültigkeit

Lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

„Einhundert „Heimatkundliche Blätter“ sind seit August 1962 als Mitteilungen der Natur- und Heimatfreunde Burkau erschienen. Wenn es auch üblich ist, Inhaltsverzeichnisse nach Jahrgängen zusammenzustellen, so möchte ich auf Grund der bescheidenen Mittel und Möglichkeiten der Natur- und Heimatfreunde davon abweichen und einen Überblick über die ersten e i n h u n d e r t Nummern dieser Blätter geben. Die ersten Entwürfe und Vorstellungen, welche Aufgabe, welche Form, welchen Umfang diese Mitteilungen haben sollen, wurden Ende 1961/Anfang 1962 erarbeitet. Im Geleitwort schreibt Günter König, der damalige und heutige verdienstvolle Vorsitzende der Natur- und Heimatfreunde, dass die Aufgabe der „Heimatkundlichen Blätter“ darin besteht, , neben dem Schaukasten in noch breiterem Maße über unsere Heimat zu berichten und das Wissen über Natur und Geschichte der Oberlausitzer Heimat vertiefen (zu) helfen‘. Der Name der Mitteilungen wurde der wissenschaftlichen Heimatzeitschrift, den „Sächsischen Heimatblättern“ entlehnt, die sich bis 1957 „Heimatkundliche Blätter des Bezirkes Dresden“ nannten. Ein Aspekt hat die Namensgebung für diese ‚Mitteilungen der Natur- und Heimatfreunde Burkau‘ maßgeblich beeinflusst: Die Tradition, wie die Gründung der Natur- und Heimatfreunde Burkau nicht zufällig im Jahre 1954 stattfand, so erfolgte auch die Namenswahl aus traditioneller Sicht. Die „Heimatkundlichen Blätter des Bezirkes Dresden“, die aus der Geschichte und Natur Ostsachsens berichteten, brachten gerade im ersten Heft (Dezember 1954) einen aus der Feder von Hellmuth Heinz, Freital, stammenden Beitrag über den großen Burkauer Friedrich August Lesske. In diesem Beitrag fragt Hellmuth Heinz: Wer wird sein Werk fortsetzen? Diese Heinescher Frage nach der Tradition ist von prinzipieller Bedeutung und nicht nur auf die Erforschung des Plauenschen Grundes, der sich Friedrich August Lesske verschrieben hatte, zu beziehen, sondern vor allem auf die Fortsetzung der humanistischen Tradition in der Heimatgeschichtsforschung überhaupt. Die Natur- und Heimatfreunde im Allgemeinen und die Natur- und Heimatfreunde Burkau im Besonderen knüpfen daran bewusst an und so sind die Aufnahme ihrer Arbeit im Jahre 1954 und die Begründung ihres Mitteilungsblattes „Heimatkundliche Blätter“ keine Zufälligkeiten.

Tradition ist nicht nur Bewahrung und Pflege des humanistischen Kulturerbes, Tradition ist vor allem Bekenntnis. Kein Lippenbekenntnis, sondern ein Bekenntnis der Tat im Sinne friedlicher Kulturarbeit. Die in der einhundertsten Nummer der „Heimatkundlichen Blätter“ gegebene Übersicht soll davon Zeugnis ablegen.“

Ein Kuriosum verrät uns Horst Gersdorf noch: Bei der Nummerierung der Blättel ist irgendwann ein Fehler unterlaufen. Das heißt, wir haben eigentlich nicht die 700. Ausgabe vor uns liegen, sondern erst die 699.! Die Erklärung ist schlicht und einfach. Es gibt keine Nummer 18! Das tut der Jubiläumsausgabe aber keinen Abbruch! 700 Blätt'1-Ausgaben. Das macht uns stolz und versetzt uns in die Lage, jederzeit auf einen Schatz historischer Informationen zugreifen zu können.

Dass das so bleibt, können wir und damit meine ich auch den Vorstand der Heimatfreunde, nicht dem Zufall überlassen. Über kurz oder lang werden Mitglieder aus der jetzigen Blätt'1-Redaktion aus Alters- oder Krankheitsgründen ausscheiden. Dann muss es Ersatz geben. Gut und verantwortungsvoll wäre es deshalb, schon jetzt daran zu denken und auch zu organisieren, die Blätt'1-Redaktion zu verjüngen.

Ja, denn wir wissen alle selbst, unser Blätt'1 ist immer nur so gut wie sein Inhalt. Wir können uns nicht alles selbst ausdenken oder recherchieren, um interessante Beiträge fürs Blätt'1 zu schreiben. Gut fand ich deshalb die Bereitschaft von Monika und Reinhard Berndt, uns ihre historischen Familiendokumente zur Verfügung zu stellen und sie übers Blätt'1 allen zugänglich zu machen.

Das könnten doch noch viel mehr Heimatfreunde! Dabei geht es doch gar nicht um das selbst schreiben. Das machen wir schon! Wir sind auf solche „Bodenschätze“ angewiesen. Wohlgermerkt, auch die in der Erde, aber gemeint sind die auf dem Hausboden!

Die Blätt'1-Redaktion wird alles daransetzen, um den Geist der Heimatkundlichen Blätter zu erhalten und mit interessanten Inhalten dafür zu sorgen, dass unser Blätt'1 unser Blätt'1 bleibt und noch viele Geburtstage feiern kann.

Wolfgang Gebhardt

Die „Heimatkundliche Blätter“ der Natur-und Heimatfreunde Burkau

Bereits in der Mitgliederversammlung im Juli 1960 sprach Horst Gersdorf über die künftigen Aufgaben der Natur-und Heimatfreund und unterbreitete diesbezüglich einen Vorschlag, ein vereinseigenes Mitteilungsblatt anzufertigen und allen Mitgliedern auszuhändigen. In diesem Blatt sollten nicht nur die Veranstaltungstermine der Natur-und Heimatfreunde sondern auch wissenswertes aus der Vereinsarbeit allgemein, aber auch aus der Chronik von Burkau bekannt gegeben werden. Das Mitteilungsblatt erhielt den Namen „Heimatkundliche Blätter“.

Im August 1962 erschien die Nr.1 in aller Bescheidenheit. Bis zur Nr. 500 im Jahr 2002 war Horst Gersdorf alleiniger Redakteur und Verfasser der Beiträge. Im Laufe der Jahre ist dieses Blatt¹, wie die Heimatkundlichen Blätter im Volksmund genannt werden, bereits ein mehrseitiges Heft geworden. Mit der Ausgabe 501 gab es zur Entlastung von Horst Gersdorf ein Redaktionskollegium unter Leitung von Thomas Pätzold und mit den Mitglieder Johannes Bielig, Dr. Hannelore Freidt, Wolfgang Gebhardt und Werner Herrmann. Seit diesem Zeitraum im Januar 2002 wurde das Blatt¹ auch optisch verändert und erhielt ein neues Layout. „Mitteilungen der Natur-und Heimatfreunde“ lautete der Untertitel der Heimatkundlichen Blätter bis zum Heft Nr. 500. Den zur damaligen Zeit auf Grund der staatlichen Unterordnung des Vereins zum Kulturbund der DDR vorgeschriebene Zusatz im Vereinsnamen (z.B. : Kulturbund der demokratischen Erneuerung Deutschlands, oder Kulturbund der DDR) im Untertitel wurde auf eigenes Risiko hin einfach weggelassen - mit dem Hintergedanken, dass, wenn es den Kulturbund nicht mehr gibt, auch der Vereinsname nicht mehr geändert werden muss.

Im Jahr 1976, also in tiefsten DDR-Zeiten, betrug die Auflagenhöhe bereits 120 Exemplare. Es wurde immer schwieriger, das dafür notwendige Papier aufzutreiben. Aber als Quelle standen die volkseigenen Betriebe hilfreich zur Verfügung. Es wurde manches Päckchen Papier für ein Päckchen Kaffee „umgeleitet“.

Die Aufgabe der „Heimatkundlichen Blätter“ besteht auch heute noch darin, in vielfältiger Weise über das Dorfgeschehen in Burkau und über die Ober- und Westlausitz zu berichten, heimatkundliches Wissen zu vermitteln, aber

auch neue Mitglieder für die Natur-und Heimatfreunde zu gewinnen. Das heißt, vor allem jüngeren Menschen unsere Historie nahe zu bringen, Brauchtum nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, oberlausitzer/westlausitzer Mundart vorzustellen und zu pflegen, auf Besonderheiten in der Natur hinzuweisen, auf zu erhaltene Denkmale aufmerksam zu machen und von gegenwärtig durchgeführten Veranstaltungen und Initiativen der Natur-und Heimatfreunde zu berichten.

Das monatlich erschienene Blätt'1 wurde auch weit über die Vereinsgrenzen hinaus gelesen und archiviert, wie z.B. vom damaligen Kulturbundsekretariat Bischofswerda, im Zentralarchiv der Landesbibliothek Dresden und Leipzig, sogar in der Naturfreunde-Zentrale in Wien.

An der Auszeichnung der „Natur und Heimatfreunde Burkau“ mit der „Silbernen Ehrennadel“ für Heimatkundliche Leistungen, als erste Ortsgruppe in der DDR im Jahr 1965 und der „goldenen Ehrennadel“ 1979, haben sicherlich auch die Heimatkundlichen Blätter ihren besonderen Anteil.

Seit Blätt'1 Nr. 408 (1994) ziert die Titelseite das Vereinswappen der Natur-und Heimatfreunde Burkau.

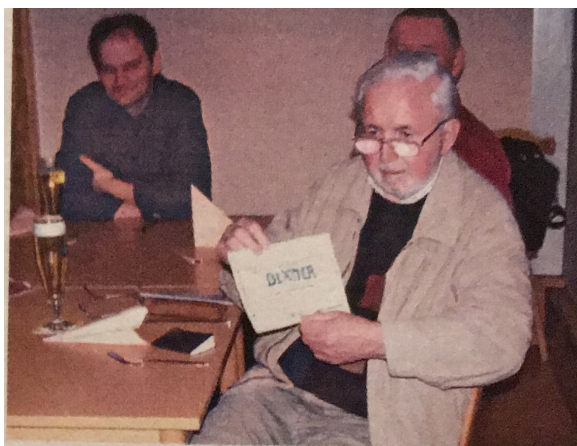
Die Herstellung und Anfertigung der Heimatkundlichen Blätter wurde im Laufe der vergangenen Jahre immer mehr modernisiert, so dass z.B. die herkömmliche aufwendige Handarbeit des Kopierens und Druckens der Buchdruckerei Förster in Bischofswerda in Auftrag gegeben wurde. Dadurch wurde ebenfalls eine neue Qualität in Bezug auf das Papier und die Farben erzielt.

Im Jahr 2017 beendet Thomas Pätzold seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Verantwortlicher für die Gestaltung der „Heimatkundlichen Blätter“. Als Nachfolger übernahm Dietmar Kindlein diese Aufgabe. Alles im Allem sind die „Heimatkundlichen Blätter“ ein unverzichtbares chronistisches Dokument und Nachschlagewerk, in dem ständig mit viel Liebe und Herz über das Vereinsleben, aus der heimatkundlichen Geschichte, von Natur und Umwelt und vielem mehr berichtet wurde.

Um die bisherigen Ausgaben der Heimatkundlichen Blätter, insbesondere diejenigen, die nur in Papierform vorliegen, vor dem Verfall zu retten, digitalisiert Wolfgang Gebhard alle betroffenen Blätter. Damit ist auch eine Datensicherung im Vereinsarchiv möglich. Die damit inhaltlich verbundenen Aufzeichnungen von den einzelnen Themen in den Blätt'ln ist eine weitere

Bereicherung, um diesen Wissensschatz einzusehen bzw. in ihm zu recherchieren. Die digitale Herstellung und Archivierung der Heimatkundlichen Blätter ermöglicht zukünftig auch einen schnellen Zugriff über die digitalen Medien.

Bernd Gerstenberg,
redaktionell bearbeitet von Dietmar Kindlein



Host Gersdorf mit dem 1. "Blättel"

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren allen ganz herzlich zum
Geburtstag und wünschen Glück,
Gesundheit und Wohlergehen.**

Zum Geleit

Die "Heimatkundlichen Blätter", deren erste Ausgabe hiermit den Natur- und Heimatfreunden Burkau übergeben wird, haben die Aufgabe, neben dem Schaukasten in noch breiterem Maße über unsere Heimat zu berichten. Durch diese "Blätter" wollen die Natur- und Heimatfreunde das Wissen über Natur und Geschichte der oberlausitzer Heimat vertiefen helfen.

Vor allem aber sollen sie der Heimat neue Freunde werben! Hier werden Sie außerdem den Veranstaltungskalender der Natur- und Heimatfreunde vorfinden.

Die "Heimatkundlichen Blätter" erscheinen monatlich und sind von der kritischen Mitarbeit aller Natur- und Heimatfreunde abhängig.

Die Arbeit für unsere oberlausitzer Heimat kann aber nur dann von Erfolg sein, wenn sie durch eine tatkräftige Mitarbeit der Bevölkerung unterstützt wird.

Legen Sie deshalb diese kleinen bescheidenen Hefte nicht achtlos weg, ohne sie gelesen zu haben! Sagen Sie es Ihren Verwandten, Freunden und Nachbarn! Wir freuen uns auch über diese Art der Mitarbeit. Wir ruhen dazu im Sinne einer friedlichen Kulturarbeit auf!

Mit heimatlichen Grüßen!

Günter König
Günter König
Vorsitzender

Bilder

Titelbild; Seite 12	Bernd Gerstenberg, 2018; Quelle: Blätt'l Nr. 1
Seiten 2; 3; 4	Dietmar Kindlein, 2018
Seite 6	Wolfgang Gebhardt, 2018; Fotomontage
Seite 11	Dietmar Kindlein, 2018; Quelle: Blätt'l Nr. 600

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Gestaltung: Dietmar Kindlein
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Email: blaetl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898 BIC: SOLADES1BAT
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen Kontonummer: 1 000 504 898